

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Sehr frühzeitig setzte heute, durch das schöne Wetter begünstigt, ein lebhafter Marktverkehr ein. Auf den Grünwarenmärkten bessern sich die Zufuhren nützlich. Heute langte wieder eine größere Partie von ungarischem Spinat und Salat ein. Bald dürfte es auch, allerdings um Wochen verspätet, der als Frühlingsgast sonst sehr beliebte Spargel auf den Märkten einfinden. In Ermangelung von Butter und Bröseln wird man den Spargel heuer eben in anderer Zubereitung stärker genießen müssen. Sauerkraut und Dörrengemüse, Reste von Burgunderrüben und anderes Wurzelwerk ergänzten heute so ziemlich das Angebot der Gemüsemärkte.

Morgen wird die Kartoffelabgabe für diese Woche abgeschlossen. Freitag und Samstag gelangt an jene Parteien, die keine Kartoffeln anzukaufen in der Lage waren, Haferreis zur Abgabe. Wenn die Fortsetzung und Wiederaufnahme der Kartoffelabgabe wieder vor sich gehen wird, ist vorläufig noch nicht bestimmt. Nach unseren Informationen ist der Lagerbestand an Kartoffeln jetzt noch derart ungenügend, daß man die nächste Kartoffelabgabe erst von einer Besserung der Zufuhren wird abhängig machen müssen.

Die in den letzten Tagen freigegebene Zitronensendung hielt nur ganz kurze Zeit der Nachfrage stand. Sehr zugesprochen wird von Seiten der Hausfrauen den von der Gemeinde Wien auf den Markt gebrachten böhmischen Dörpflaumen.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle war heute die Nachfrage nach Fettstoffen, Rindsinnereien, Kriegswurst und Volksrindfleisch vorherrschend. Um dem Schweinefleischmangel halbwegs zu steuern, wurden 58 halbe gejalzene Schweine zur Detaillierung für den heutigen und morgigen Tag freigegeben. Von Rindsinnereien fanden infolge der gestrigen Arbeiterfeiertagsruhe nur 500 Kilogramm zur Verfügung, die halbkiloweise zur Abgabe gebracht wurden. Heute sind 1600 Kilogramm Rindsinnereien eingelangt, die morgen abverkauft werden. Für morgen wird überdies eine weitere Innereisendung aus Brud. a. d. Leitha erwartet.

500 Kilogramm Kriegswurst waren heute in der Fleischhalle alsbald veräußert. Das polnische Selchfleisch der Gemeinde Wien ist ebenfalls schon ausverkauft, doch steht die Gemeinde Wien wegen Ankaufs einer weiteren größeren Partie polnischer Selchwaren in Unterhandlungen. Auch die Salamibestände der Gemeinde Wien sind bereits erschöpft. Erst in einigen Wochen dürfte das Lager wieder aufgefüllt sein. Eine Ausgabe von Volksrindfleisch an die Fleischhauer ging heute nicht vor sich, obwohl 35 Tonnen Auslandsfleisch eingelangt sind. Erst morgen wird die Abgabe von Volksrindfleisch fortgesetzt. Auch Lammereis sind wieder aus Ungarn eingelangt.

Das Fettstoffangebot war heute im allgemeinen nicht sonderlich reichlich. Morgen wird wieder Auslandsbutter auf einzelnen Großmärkten erwartet. In der Fleischhalle gab es überdies Margarine und Kriegsmargarine.

Heute sind wieder bessere Eierzufuhren

aus Galizien und Russisch-Polen zu verzeichnen. Von Nordbahnhof kamen von dort insgesamt 21 Waggons Eier an. Neben ungarischen Eiern langten heute auch wieder 30 Kisten oberösterreichische Eier ein, die diesmal größtenteils im 4. und 6. Bezirk zur Verteilung gelangten.

Das Angebot auf dem Geflügel- und Fischmarkt war heute ein kaum nennenswertes. Die Preise für ungarisches Geflügel wurden weiter abgebaut.